

Herr **F. J. Schindler** ist mir während seines hiesigen Aufenthaltes als ein solider und fleissiger junger Mann bekannt geworden.
Pressburg, den 1. Juli 1850.

C. F. Wigand.

Herrn **F. J. Schindler** bestätige mit Vergnügen die vorangehende Bemerkung meines Herrn Collegen.

Pressburg, am 1. Juli 1850.

Josef Landes'sche Buchhandlung.

Herrn **F. J. Schindler** bestätige ich, wie meine Herren Collegen gethan, und wünsche ihm Glück zu seinen weiteren Unternehmungen von Herzen.

Pressburg, am 1. Juli 1850.

Johann Schwaiger,
Buchhändler.

Zeugniss.

Hiermit bestätige, dass Herr **F. J. Schindler**, aus Wernstadt in Böhmen gebürtig, seit 1. August 1850 bis 28. Februar 1855 in meiner Filialbuchhandlung in Nikolsburg als selbstständiger Geschäftsleiter angestellt war, und das Geschäft während seines Wirkens auf eine Weise leitete, welche alle Achtung vor seinen Kenntnissen und seiner Umsicht in allen Geschäftszweigen verdient.

Ich kann daher Herrn **Schindler**, bei Eröffnung seines eigenen Geschäftes in Pressburg, nur auf das beste empfehlen und demselben herzlich Glück wünschen.

Was seine zu Gebote stehenden Mittel anbelangt, so wird derselbe allen Anforderungen entsprechen.

Brünn, den 20. Februar 1855.

Alexander Hauptmann,

Buch-, Kunst- u. Musikalienhändler.

Zeugniss.

Vom Vorstande der Stadtgemeinde Nikolsburg wird über Ansuchen des hierortigen Buchhändlers und Bürgers aus Wernstadt in Böhmen, Herrn **F. J. Schindler**, bezeugt, dass derselbe seit 15. Juli 1850 hierorts dem Buchhandel vorsteht und solchen durch umsichtige Wahl der Werke, solide und prompte Bedienung auf eine Stufe gehoben hat, wodurch er sich das Vertrauen des gefertigten Vorstandes sowohl, als des Publicums in vollem Masse erworben hat.

Auch war sein sittliches Betragen von der Art, dass ihm in dieser Beziehung das schmeichelhafteste Zeugniss nicht versagt werden kann.

Nikolsburg, den 11. August 1851.

Für den Herrn Bürgermeister:

Anton Friedl, **Josef Rischaneck,**
infulirter Probst, Stadt- Gemeinderath.
pfarrer.

Der Inhalt des vorstehenden Zeugnisses wird als wahr bestätigt und zugleich beigefügt, dass Herr **F. J. Schindler** seit Ausstellung dieses Zeugnisses sich fortan demselben gemäss verhalten habe, daher aller Orten aufs beste empfohlen zu werden verdient.

Findeys,

k. k. Bezirks-Hauptmann.

[5563.] Meine bekannten illustrirten Ausgaben der Nachfolge Christi von **Thomas von Kempis**:

1) Ausgabe in deutscher Sprache, herausgegeben von Prof. **Krehl** in Leipzig,

2) Ausgabe in lateinischer Sprache, herausgegeben von Prof. **Grabiet** in Dresden.

3) Ausgabe in böhmischer Sprache, herausgegeben von **Pater Daucha**,

bin ich gesonnen mit den Stereotypplatten, Borräthen, Disponenden und laufender Auslieferung zu verkaufen. — Sie sind sämmtlich frei von jeder Honorarlast und sehr gangbar.

Ueber den seitherigen Absatz wird auf mündliche Anfragen Herr **Rud. Hartmann** in Leipzig nach den Auslieferungen gern Mittheilung machen.

Ferd. Kesselring's Verlag in
Hildburghausen.

[5564.] **Theilnehmer-Gesuch.**

Ein geschäftstüchtiger und solider Verleger, welcher sich während der Abrechnungszeit in Leipzig befindet, sucht für gute und zeitgemäße Unternehmungen einen Theilhaber mit einem disponiblen Vermögen von 6 bis 8,000 \mathfrak{f} .

Solchen, welchen es wirklich Ernst ist, wird Herr **F. V. Herbig** in Leipzig die Gefälligkeit haben, das Nähere mitzutheilen.

Fertige Bücher u. s. w.

[5565.] An alle Handlungen, die unverlangt Novitäten annehmen, versandte ich so eben:

Der Maronite.

Eine Erzählung auf geschichtlicher Grundlage von

Wilhelm Redenbacher.

eleg broch. 12 \mathfrak{N} l.

Der Verfasser der so beliebten und allenthalben mit entschiedenem Beifall aufgenommenen „neuesten Volksbibliothek“ bietet in Obigem dem deutschen Volke wieder ein Werkchen dar, in welchem derselbe die auf **Thatsachen begründete** Geschichte eines Maroniten, der zum Mohamedanismus über — und dann zur christlichen Kirche zurückgetreten ist, in seiner beliebten volkstümlichen Weise erzählt. — Gleichzeitig giebt diese Erzählung ein umfassendes Bild von dem türkischen Wesen und Leben und eine treue Schilderung von den Leiden der Christenheit im türkischen Reiche.

Es nimmt diese Schrift übrigens für keine der jetzt in den Kampf verwickelten Mächte Parthei, sondern es möchte dieselbe nur einen Ruf unserer Christenheit mit veranlassen helfen, daß, wohin sich auch der Sieg neige, die christlichen Mächte Sorge tragen, unsere christlichen Glaubensgenossen in der Türkei hinfert gegen die Barbarei der Türken zu schützen und sicher zu stellen.

Trotzdem sich das Werkchen fern von allem Politischen hält, dürfte es doch im jetzigen Augenblicke, wo die Augen von ganz Europa auf den Orient gerichtet sind, sicher ein um so größeres Interesse erwecken und überall mit reger Theilnahme aufgenommen werden.

Handlungen, die ihren Bedarf selbst wählen, bitte ich, gefl. zu verlangen.

Greiz, d. 1. Mai 1855.

Otto Henning.

[5566.] In meinem Verlage erschien so eben und wurde an alle Handlungen versandt, welche meine Nova unverlangt zu erhalten wünschen:

Europäische Bibliothek

der neuesten und besten Romane aller Völker.

Zehnte Serie.

Preis eines jeden Bandes von 12 Bogen mit farbigem Umschlag 12 \mathfrak{N} l ord., 8 \mathfrak{N} l netto. Heimathlos. Eine Erzählung von **M. Goldschmidt**. Aus dem Dänischen. 3. u. 4. Band.

Grace Lee, von **Julia Kavannagh**, Verfasserin von „**Nathalie**“, „**Daisy Burns**“ u. s. w. Deutsch von **A. Kresschmar**. 1. Band.

A. Dumas, Denkwürdigkeiten eines Arztes. Bd. 35.

Erzählungen und Abenteuer eines alten finnländischen Feldscharers. Niedergeschrieben von **J. Topelius**. Nach der zweiten schwedischen Auflage übersetzt. 1. Band.

Die **Newcomes**. Geschichte einer sehr achtbaren Familie, von **Arthur Penbennis** (**Thackeray**). 5. Band.

Neue Erzählungen von **Fr. Lubojaksky**. 1. Band.

Inhalt: Das Pfarrhaus zu Lauterbach. Die Letzten eines Königshauses.

Ende April 1855.

Verlags-Comptoir in Würzen.

[5567.] Bei mir ist so eben erschienen:

Ueber

Religion

und

religiöse Menschenbildung

von

Friedrich Dittes

(Verfasser der gekrönten Preisschriften „das Bewußtsein“ und „das Aesthetische“).

gr. 8. geh. Preis 18 \mathfrak{N} l mit $\frac{1}{2}$.

Die Schrift wurde an alle Handlungen, welche Neuigkeiten annehmen, versandt; diejenigen, welche selbst wählen, wollen gef. verlangen.

Plauen, den 1. Mai 1855.

F. C. Neupert.

[5568.] Bei mir erschien und steht à Cond. zu Diensten:

Sammlung

von

französischen Sprichwörtern u. Redensarten, franz. u. deutsch herausgegeben

von

W. Daelfe.

Preis 15 \mathfrak{S} l.

In Rechnung 40%, fest 50%.

Ein Buch, welches Sie Lehrern und Erziehern, sowie allen Reisenden aufs wärmste empfehlen können.

Anclam, 18. März 1855.

W. Diege.